

## Gemischter Betriebsrat CFL cargo

### Große Herausforderungen stehen an

Am 5. Juli 2018 trat der Gemischte Betriebsrat der CFL cargo zu seiner zweiten Sitzung zusammen. Die Cargo-Direktion war vertreten durch Direktorin Laurence Zenner sowie die Herren, Charles Darnane, Frédéric Oberle (Finanzen), Sebastien Hoffmann (seit 1. Juli 2018 neuer Produktionsdirektor) und Boris Peters sowie Frau Carole Huberty, die als Schriftführerin fungierte. Die Personalseite war vertreten durch die Kameraden Wolfgang Schulz, Bruno Da Silva, Fränk Trausch, Dirk Lorig und Alphonse Classen. Der Sitzungsbericht vom 15. März 2018 wird angenommen.

Da Frau Zenner an einer sehr wichtigen Versammlung in der CFL Direktion teilnehmen musste und darum etwas später zum gemischten Betriebsrat eintraf, wurde die Abhandlung der Tagesordnungspunkte angepasst. Die Berichterstattung trägt der vorgesehenen Tagesordnung statt. Aufgrund von personellen Wechseln wurden im Rahmen dieses gemischten Betriebsrates auf beiden Seiten die Besetzungen angepasst.



Foto: Alphonse Classen

### Derzeitige Sicherheitsresultate befriedigend

Direktorin Laurence Zenner informierte, dass sich bis zum 30. Juni in allen Filialen von CFL cargo insgesamt vier Unfälle mit Arbeitsausfall zugetragen haben. CFL cargo und CFL technics liegen mit jeweils einem Unfall im vorgegebenen Soll und somit wird bei beiden die Sicherheitsprämie für das zweite Quartal ausgezahlt. CFL cargo France hat mit zwei Unfällen ihr Ziel überschritten. Man müsse gemeinsam noch mehr Anstrengungen unternehmen um trotzdem die Zahl der Unfälle zu reduzieren. Das Ziel Null-Unfälle zu erreichen sollte man nicht aus den Augen verlieren und sollte immer angestrebt werden.

Die CFL cargo Direktion hat sich mit ihren Mitarbeitern einen vielfältigen Aktionsplan gegeben um die Sicherheitskultur noch zu verbessern. Diese beinhalten folgende Maßnahmen: Fortführung des Sicherheitscoaching im Management (hier wurde kürzlich eine zweitägige Weiterbildung abgehalten), eine tiefgreifende Analyse aller Unfälle (mit und ohne Arbeitsausfall) und die Erstellung des

Unfallursachenstammbaumes, Verstärkung der Sicherheitsblätter REX, die Intensivierung der Sicherheitsminuten, vermehrte Schulungen gegen Umknicken, verstärktes Zurückgreifen auf angepasste Arbeitsplätze und Sicherheitsaktionen auf den Standorten bei CFL cargo Frankreich durchführen und natürlich die Sicherheitswochen im Oktober nicht zu vergessen.

Die Personalvertretung ist natürlich auch besorgt um die Sicherheit der Mitarbeiter und unterstützt die Generaldirektion bei angepassten Aktionen. Frau Zenner wünsche sich eine intensivere Rückmeldung bei Unfällen in den CFL cargo Filialen.



Foto: Alphonse Classen

## Entwicklung der Gesellschaft

Herr Frédéric Oberle aus der Finanzabteilung geht auf die Entwicklungen der Umsätze in den einzelnen Bereichen ein. In beinahe allen Verkehren liegt CFL cargo hinter den im Haushaltsplan vorgesehen Einnahmen zurück. Die Resultate des Monats April 2018 sind die

schlechtesten seit dem Vergleichsmonat April 2014. Die Ursachen der Rückgänge sind vielfältig. Der Umsatz bei den intermodularen Verkehren hat nicht so zugenommen wie erwartet. Die neue Verbindung nach Wien hat auch Verzögerung bekommen. Durch schlechte Wetterbedingungen im Frühjahr in Italien sind insgesamt 14 Züge ausgefallen.

Die Streiks in Frankreich haben auch zu großen Einbußen geführt und etliche Kunden haben sich mit ihren Transporten auf die Straße verlagert. Insgesamt wurden 30 Züge storniert. Auch die Klinkerzüge stechen mit ihrem Rückgang hervor. Bei den Einnahmen hätte man folglich mit Einbußen zu rechnen wobei die transportierten Tonnagen noch stärker rückläufig sind. Die Kosten der Umrüstung der Loks und die Anschaffung der neuen Lokomotiven haben sich verzögert und somit noch mehr Kosten hervorgebracht. Trotz allem liegen die Ergebnisse höher als in der Vergleichsperiode im Vorjahr.

## Große Herausforderungen

Frau Zenner informiert die Mitglieder des Gemischten Betriebsrates über die großen Herausforderungen welche auf die CFL cargo kommen. Ob es die Konkurrenzfähigkeit zwischen Schiene und Straße, die permanenten Änderungen an den Regelwerken, die Bewältigung der großen Langzeitbaustellen und das garantieren der Güterzüge für die Kunden, die stetigen Anforderungen der Kunden um neue Dienstleistungen anzubieten, die Einführung von papierlosen Transportdokumenten ist und dies sind nur einige der Herausforderungen an CFL cargo. Darum muss in vielen Bereichen gearbeitet werden um diesen Herausforderungen gerecht zu werden. Man muss an der Sicherheit, der Perfektion, der Zuverlässigkeit,

an neuen innovativen Methoden, an intelligenten Informationssystemen, der Kompetenz und an dem Wissen wie dies umsetzen ist arbeiten. So soll z.B. der Ankauf von 48 Tablets für die Lokführer dafür Sorge tragen um Verbesserungen im Informationsfluss einzuleiten. Desweiteren muss man, wenn die Wagenflotte erneuert wird, den neuen Anforderungen der Geolokalisierung Rechnung tragen.



## Einheitliche Berechnung des Krankenstandes

Da bei CFL cargo andere Grundlagen zur Berechnung des Krankenstandes angewandt wurden wie bei der CFL konnten diese Zahlen nicht miteinander verglichen werden. Um diese aber vergleichbar zu machen, ist man zum Entschluss gekommen bei der gesamten CFL-Gruppe dieselben Voraussetzungen bei der Erhebung der Ausfallzeiten zu berücksichtigen. Ab jetzt wird auf die Berechnung, welche auch bei der CFL angewendet wird, umgestellt. Aber

auch nach der Umstellung der Berechnung bleibt der große Unterschied des Krankenstandes in den einzelnen Berufsgruppen bei CFL cargo bestehen. Auch, dass sich der Krankenstand trotzdem in einer steigenden Tendenz befindet, konnte die CFL cargo Direktion nicht leugnen. Man habe darum, so Herr Peters, einige Maßnahmen ergreifen müssen um eventuellen Missbräuchen entgegen zu wirken und die Belegschaft zu sensibilisieren um diese auf die Konsequenzen für die anderen Mitarbeiter und den Betriebsablauf aufmerksam zu machen.

## Bilanz des Rückrufs zur Arbeit

Nach der Erneuerung des Kollektivvertrages im Juli 2017 trat am 1. August 2017 die neue Rückrufregelung zur Arbeit in Kraft. Damit man diese Rückrufregelung auch umsetzen konnte erarbeitete man ein informatisches Tool. Es war am neuen Produktionsdirektor Herrn Sébastien Hoffmann die Zahlen des Rückrufs vorzustellen. Auffallend die große Anzahl an Rückrufen zur Arbeit und die große Anzahl der Verschiebungen bei den Schichten der Lokomotivführer. Dies belegt, dass ein Personalmangel besteht und andererseits dokumentiert es, dass die Belegschaft trotzdem gewillt ist um den betrieblichen Anforderungen gerecht zu werden. Man müsse aber Sorge tragen, dass dieser Personalengpass schnellstens beseitigt wird. Die Zahlen welche von CFL technics vorliegen belegen den Rückruf zur Arbeit an Wochenenden um eine Mehrarbeit in der Werkstätte Petingen abzubauen und dies bei einer Vorankündigung von wenigstens 48 Stunden und dies auf freiwilliger Basis.

In diesem Zusammenhang kündigt CFL technics Direktor Herr Charles Darnane an, dass man beabsichtige die Gebäude welche derzeit von der CFL-Immo gemietet werden zu erwerben.



ben. Diese Entscheidung müsste noch von den verschiedenen Verwaltungsräten gutgeheißen werden. Das Gebäude der alten Schmiede sowie aller Gleisanlagen seien von dieser Maßnahme nicht betroffen. Der Zweck dieser Aktion verbessere die Planungssicherheit sowie die zukünftigen Entwicklungen von CFL technics.



Foto: Alphonse Classen

## **Ausnahmeregelungen bei der UP-Sud bleiben bestehen**

In einem Rückblick auf das Zustandekommen der Ausnahmeregelungen machte die Personaldelegation darauf aufmerksam, dass die Rahmenbedingungen, wie sie damals in der UP-süd vorherrschten, nicht mehr zutreffen. Dienstpläne wurden an die Bedürfnisse der Bedienung der Kunden angepasst, so die CFL cargo Direktion.

Dies wäre nach Ansicht der Personalvertretung aber auch möglich, wenn die Arbeitsbedingungen des großherzoglichen Reglementes vom 24. August 2007 auf die Mitarbeiter der UP-Sud angewendet würden, Personalvertre-

tung und CFL cargo Direktion bleiben bei ihren Positionen. Dieser Punkt wird auch in Zukunft ein Thema der Personaldelegation bleiben.

## **Verschiedenes**

Dirk Lorig, in seiner Eigenschaft als Präsident der Personaldelegation informiert die CFL cargo Direktion über die Beweggründe, dass die Dienstpläne der Lokführer welche für die anstehende Vollsperrung zum 14. Juli 2018 ausgearbeitet wurden nicht von der Delegation gutgeheißen werden konnten. Die vorliegenden Dienstpläne konnten nicht nach den gesetzlichen Bestimmungen überprüft werden, da es sich bei den Schichten fast ausschließlich um Disposchichten ohne konkrete Dienstansfangs und Endzeiten handele. Somit habe man keine Zustimmung geben können.

Die nächste Sitzung des Gemischten Betriebsrates ist für Montag, den 24. September 2018 um 9.00 Uhr in Bettemburg vorgesehen.

## **Die Personalvertretung des FNCTTFEL-Landesverbandes**